

Anuschka Guttzeit schrieb:

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Frau Klimakanzlerin Merkel,
sehr geehrter Herr Bundesumweltminister Gabriel, sehr geehrter Herr Bäumer,
sehr geehrter Herr Bülow, sehr geehrte Frau Höhn, sehr geehrte Frau Bulling-Schröter,
sehr geehrter Herr Kauch, sehr geehrter Herr Ruck, sehr geehrter Herr Buchner,

ca. 250.000 am Baumschutz interessierte Wählerinnen und Wähler kann das bundesweite unabhängige Netzwerk "Bürger für Bäume" <http://buenger-fuer-baeume.com/WeisseBaendchen.aspx> erreichen. Vor der Bundestagswahl möchten sie wissen: Wie stehen Sie und ihre Partei zu einem Bundesbaumschutzgesetz? Wie werden Sie schnell einen gesetzlich wirksamen Baumschutz garantieren? Die Antworten aller Parteien werden ins Internet gestellt.

Für die Umwelt - und damit für uns alle- ist es fünf nach zwölf. In Zeiten der Klimakatastrophe ist der Baumschutz so wichtig, dass er durch ein Bundesgesetz garantiert werden muß. Deutschlandweit gründen BürgerInnen verschiedenster Couleur nahezu täglich neue Initiativen, um sich gegen das unwiederbringliche massenhafte Fällen ökologisch wertvoller Bäume zur Wehr zu setzen. Seitdem das Umweltgesetzbuch (UGB) gescheitert ist, ist es dringend nötig, u.a. seine Inhalte schnell in Einzelgesetzen festzulegen. 2010 tritt die Förderalismusreform in Kraft, dann wird die Gesetzgebung noch uneinheitlicher werden. Der bestehende gesetzliche Baumschutz schützt die Bäume nicht ausreichend. Die Behörden vor Ort fällen regelmäßig gesunde Bäume unter dem Vorwand der Verkehrssicherungspflicht und auf Grund von kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen. Laut der TEEB-Studie (The Economics of Ecosystems and Biodiversity) des Umweltökonom Pavan Sukhdev, schlägt der weltweite Waldverlust jährlich mit zwei bis fünf Billionen Dollar zu Buche. Enthalten sind u.a. die Kosten der CO₂-Aufnahme. Die Naturzerstörung könnte teurer werden als die derzeitige Wirtschaftskrise. Die noch amtierende Regierung gibt den Banken hunderte Milliarden Euro Steuergelder, ohne ihnen Vorgaben für die Kreditvergabe zu machen. In den Klimaschutz und den notwendigen ökologischen Umbau der Industriegesellschaft, in zukunftsgerechte Arbeitsplätze, wird aber trotz Klimakatastrophe und Wirtschaftskrise kaum Geld investiert. Das verstehen die Menschen nicht.

Um das erklärte nationale Treibhausgasreduktionsziel von minus 40% bis 2020 zu erreichen, muß u.a. der Baumbestand erhalten und ausgeweitet werden. Bisher wird bei der Debatte um den Klimawandel und die nötige CO₂-Reduktion der enorme Wert der Bäume bzw. der Wälder vernachlässigt. Eine ausgewachsene Buche z.B. entlastet die Atmosphäre an einem Sonnentag von 18 kg CO₂, indem sie das klimaschädliche Treibhausgas in Sauerstoff umwandelt. Sie filtert am Tag auch 2 kg Feinstaub aus der Luft. Bäume kühlen die Umgebung, die sich durch den Klimawandel besonders im Sommer extrem aufheizt. Sie spenden Schatten und befeuchten die Luft. Baumwurzeln wirken Bodenerosionen entgegen. Dies ist wichtig, da durch die Klimaerwärmung Starkregenfälle enorm zunehmen. Es ist unsinnig in Städten Umweltzonen einzurichten und gleichzeitig immer mehr gesunde Bäume abzuholzen. U.a. Tiere wie Insekten und Vögel, die z.T. vom Aussterben bedroht sind, brauchen Bäume als Lebensraum. Menschen brauchen Bäume für ihre Gesundheit und ihre Lebensqualität.

Die Wälder sowie die Bäume in den Städten und Kommunen, in denen immer mehr Baumschutzsatzungen abgeschafft werden, müssen durch ein bundesweit einheitliches Baumschutzgesetz besser gesetzlich geschützt werden.

Siehe <http://tinyurl.com/cxe2v8>, Petition "Klimaschutz durch Baumschutz".
Der Deutsche Bundestag möge beschließen ein bundesweit einheitliches
Baumschutzgesetz zu verabschieden.
Der BUND fordert mit Recht eine Novelle des veralteten Bundeswaldgesetzes

http://www.bund-bawue.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/schwarzbuch-wald-bund-fordert-novellierung-von-bundes-und-landeswaldgesetz/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=1996&cHash=34c960da33

Die historisch einmaligen Anforderungen des Klimaschutzes werden unzulänglich
im deutschen Recht abgebildet. Die künftige Bundesregierung muss schnell gezielt
in die Baumerhaltung und in die Ausweitung des bestehenden Baumbestandes
investieren, um die Weichen zukunftsgerecht zu stellen.
Welchen Beitrag wollen Sie dazu leisten?

Mit freundlichen Grüßen
Anuschka Guttzeit, Berlin
Netzwerkerin "Bürger für Bäume", Mitbegründerin der erfolgreichen
Bürgerinitiativen "Bäume am Landwehrkanal", www.baeume-am-landwehrkanal.de
(26.000 UnterstützerInnen) und "Bäume für Kreuzberg" (18.000 UnterstützerInnen)